

Suchtprävention vor Ort

Sabine Rausch

Jugend- und Drogenberatungsstelle BRÜCKE

Münsterstraße 31

55116 Mainz

Telefon: 06131-234577

Suchtprävention in Mainz

Träger: Stadt Mainz

MOVE

Fortbildung: Motivierende Kurzintervention mit konsumierenden Jugendlichen

Kind s/Sucht Familie

Fortbildung: Kinder aus suchtbelasteten Familien

SKOLL

Selbstkontrolltraining



Grundlagen von SKOLL

- Ein suchtmittelübergreifender Ansatz zur Frühintervention bei Jugendlichen und Erwachsenen
- Methodische Grundlage ist die **motivierende Gesprächsführung**
- Die Teilnehmer entscheiden selbst, welche Ziele sie verfolgen (von „Überblick gewinnen“ über „selbstbestimmten Konsum“ bis „auf das Suchtmittel verzichten“)
- Das Risikobewusstsein der Teilnehmer soll gefördert werden
- Ebenso die Eigenverantwortung für das eigene Verhalten und die eigene Gesundheit



Themen der Trainingseinheiten

- Einen Überblick über den eigenen Konsum gewinnen
- Pro und Kontra Konsum
- Gründe für den Konsum erkennen
- Ziele finden / einen Trainingsplan erstellen
- Eigene Risikosituationen erkennen und Strategien für diese entwickeln
- Umgang mit Ausrutschern und Krisen
- Umgang mit Stress
- Freizeitverhalten



Organisatorische Rahmenbedingungen

- Die Teilnahme ist kostenfrei
- Das Training findet in den Räumen der Jugend- und Drogenberatungsstelle BRÜCKE statt
- 10 Treffen (Dauer jeweils zwei Stunden einschließlich Pause)
- Teilnehmerzahl 8-12 Personen und zwei Trainer (männlich und weiblich)
- zur Erfolgsüberprüfung erfolgt nach 8 Wochen ein Nachtreffen

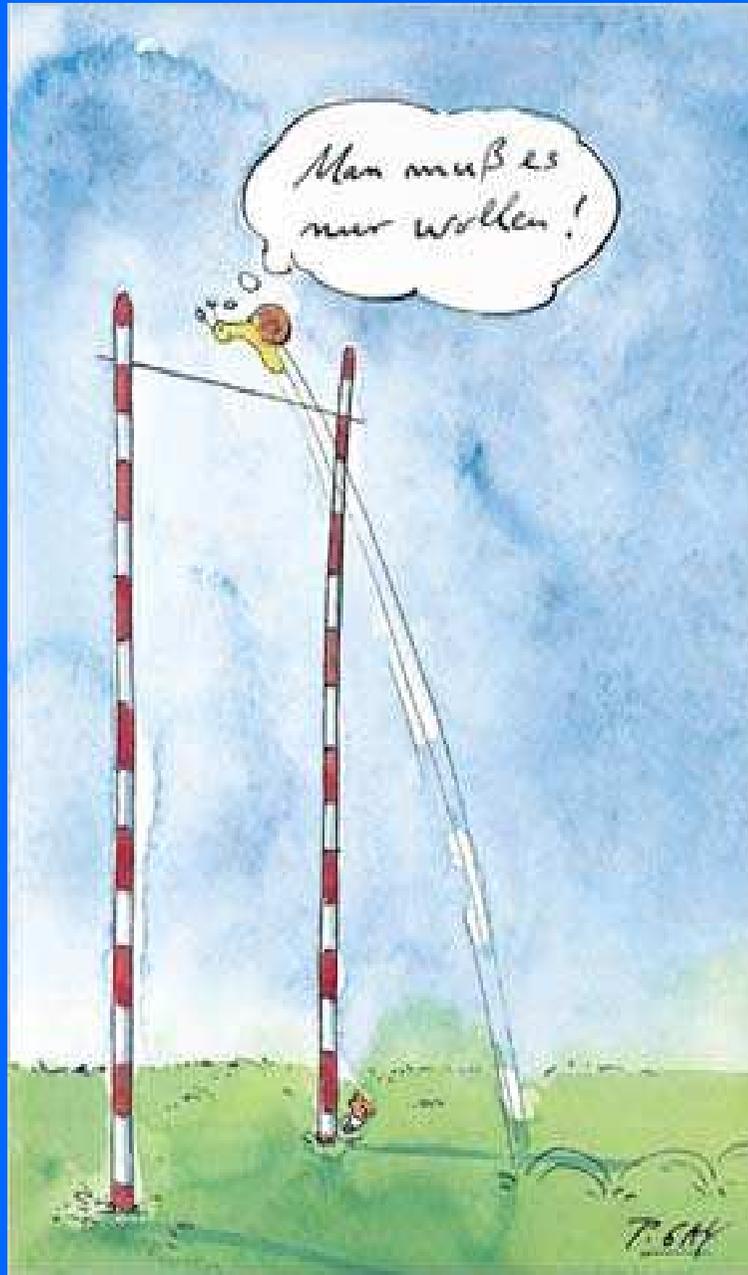


Zugangswege und Kooperation

- Kursbeginn ist jeweils im Frühjahr und im Spätsommer
- Interessenten können sich jederzeit bei der Jugend- und Drogenberatung BRÜCKE erkundigen, wann der nächste Kurs startet
- In einem Vorgespräch wird geklärt, ob eine Teilnahme sinnvoll ist
- Für Schulen, Arbeitgeber, Einrichtungen der Jugendhilfe oder der Justiz besteht die Möglichkeit, suchtmittelkonsumierende Personen per Weisung oder Auflage die Teilnahme zu ermöglichen

Unsere Erfahrungen

- Es gelingt meist, herauszufinden wofür die Teilnehmer motiviert sind und diese Eigenmotivation zu fördern.
- Die Teilnehmer entscheiden selbst, was sie verändern wollen und unternehmen während des Trainings zumindest erste Schritte in diese Richtung.
- Auch Teilnehmer mit einer Auflage sind sehr häufig motiviert, etwas an ihrem Konsum zu verändern.
- Ein Teilnehmer formulierte es einmal so: *„Ich dachte ich lasse hier alles von mir abprallen, aber jetzt kam ich ins Nachdenken und das finde ich irgendwie gut.“*
- Die Anbindung an die Beratungsstelle ermöglicht während des Training oder danach eine vertiefende Einzelarbeit.



Hauptziel von SKOLL ist,
die **Eigenmotivation** der
Teilnehmer zu fördern